

Aktionsbündnis A100 stoppen!
c/o Jugendclub E-LOK
Laskerstr. 6-8, 10245 Berlin
www.A100stoppen.de, E-Mail aktion@a100stoppen.de
www.facebook.com/A100stoppen, twitter.com/a100stoppen

Berlin, 8.5.2014

Pressemitteilung

Protestaktion gegen A100-Ausbau, Zerstörung von Wohnraum & Mieterhöhung! Sonntag 11.5.14 um 14 Uhr vor der Beermannstr. 22 in Berlin-Treptow

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich zu einer öffentlichen Mieter/innen-Versammlung sowie Wohnen und Schlafen auf der Straße vor den von der Stadtautobahn A100 bedrohten Häusern in der Beermannstr. einladen.

Stadtplan-Link: <http://bit.ly/Beerm22>

Geladen ist Frau Richter von der Senatsverwaltung: Sie wird uns erklären, warum sie die Mieter/innen so schnell wie möglich aus den Häusern ekeln will.

Geladen ist Bauschlapprat Hölmer und Würgemeister Wowereit: Sie werden uns erklären, warum die SPD wählbar ist, auch wenn diese Ihr Lebensumfeld wegplaniert.

Geladen ist auch Herr Asphalt von der Firma "Die Betonierer", der aufopferungsvoll am autogerechten Berlin arbeitet. (Achtung Satire!)

Für den Ausbau der Stadtautobahn A100 von Berlin-Neukölln nach Treptow sollen die Häuser Beermannstr. 20 und 22 mit insgesamt ca. 90 Wohnungen abgerissen werden. Seit der Kündigung ihrer Wohnungen Ende 2013 können die Mieter/innen nicht mehr ruhig schlafen, denn Wohnungen im Umfeld in vergleichbarer Lage und Ausstattung sind Mangelware und zudem erheblich teurer. Viele von Ihnen wohnen schon sehr lange in der Beermannstraße und zahlen derzeit Kaltmieten von ca. 4,20 Euro/qm.

Von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt werden ihnen zwar Ersatzwohnungen angeboten, die jedoch oft erheblich teuer und schlechter ausgestattet und weit vom bisherigen Umfeld entfernt sind. Außerdem müssen sich die Bewohner/innen innerhalb weniger Tage für solch eine Wohnung entscheiden.

Trotz der deutlich höheren Mietkosten nach dem Umzug wird den Betroffenen keine Entschädigung gezahlt, lediglich die Umzugskosten werden übernommen. Für die Verlängerung der Autobahn werden hingegen über 500 Millionen Euro verpulvert.

Zu dieser Aktion rufen auf:

Aktionsbündnis A100 stoppen!, Initiativkreis Mediaspree versenken!, Initiative Karla Pappel, Robin Wood und Bewohner/innen der Beermannstraße

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsbündnis A100 stoppen! www.A100stoppen.de

Rückfragen an Tobias Trommer, Tel. 030-291 37 49 und 0163-876 66 37